

## Medieninformation

### **LKH Klagenfurt: Grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch von Nuklearmedizinerinnen aus dem Alpe-Adria-Raum**

**Hochrangige Experten treffen sich von 29. – 31. Mai zum Alpe-Adria-Symposium in Velden, um über die Schwerpunkte Parkinson und Alzheimer sowie neue Behandlungsmethoden bei Schilddrüsenerkrankungen zu diskutieren.**

Unter den Referenten sind der europaweit anerkannte Nuklearmediziner Prof. Lind aus Klagenfurt, Prof. Bura aus Zagreb als HNO-Experte, Prof. Pirich aus Salzburg als diesjähriger Präsident der österreichischen Gesellschaft für Nuklearmedizin und Prof. Schmidt der Uniklinik Graz als Experte für Demenz und Parkinsonerkrankungen.

#### **Parkinson: genauere Betrachtung gefordert**

Unter dem Begriff verbergen sich eine Reihe von Krankheitsbildern, die zur optimalen Behandlung gesondert betrachtet werden sollten“, so Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Lind, Leiter der Abteilung für Nuklearmedizin am LKH Klagenfurt. Mit neuen Methoden wie dem sogenannten DAT-Scan lassen sich die Rezeptoren im Gehirn besser darstellen. Dadurch können die durch die Erkrankung auftretenden Bewegungsstörungen besser erkannt und in Folge auch besser behandelt werden.

#### **Einsatz von PET-CT bei Alzheimer**

Demenzen nehmen zu und eine frühzeitige Erkennung kann den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen und verzögern. „Wir setzen seit Jahren zur Frühdiagnostik das PET-CT erfolgreich ein“, so Lind. PET-CT ist eine kombinierte Untersuchungsform aus Computertomografie und Stoffwechseluntersuchung. Bei der reinen CT-Untersuchung ist die Erkrankung oftmals nicht sofort ersichtlich.

#### **Schilddrüsenerkrankungen: im Spannungsfeld zwischen Operation und Radiojodtherapie**

Um bei Schilddrüsenkrebserkrankungen vollständige Heilung zu erzielen, wird zusätzlich zur operativen Entfernung der betroffenen Stellen auch eine Radiojod-Therapie durchgeführt. Im Rahmen des Symposiums befassen sich die Experten mit der Frage, ob eine rein operative Entfernung ausreichend sein kann. „Wir führen in Klagenfurt beide Methoden durch und erreichen dadurch einen Heilungserfolg von über 90 Prozent“, so Lind.

Das Alpe-Adria-Symposium ist ein jährliches Treffen der österreichischen, kroatischen, slowenischen italienischen Gesellschaften für Nuklearmedizin. Heuer wird die Veranstaltung unter der Federführung von Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Lind in Österreich abgehalten.

#### **Weitere Informationen gibt Ihnen gerne:**

Univ.-Prof. Dr. Peter Lind, Vorstand der Abteilung für Nuklearmedizin und spezielle Endokrinologie LKH Klagenfurt  
Tel.: 0463/538-29103